

FREIMUNDO

Ein forschendes Bauprojekt zum genossenschaftlichen Wohnen in München-Neufreimann

München-Neufreimann: ein gemischtes Quartier mit eigener Identität soll hier entstehen. Das Vorbild ist die europäische Stadt. Diesem städtebaulichen Leitbild folgend, wird der Block zweideutig geschlossen. Eine feste bauliche Struktur – gleichsam die Bronchien des Hauses – lässt eine Vielzahl an unterschiedlichen und leicht veränderbaren Wohnungsgrößen zu.

ÖFFNUNG DES ERDGESCHOSSES ZUM QUARTIERSBULEVARD

Mit dem HUB öffnet sich das Haus zum Grünboulevard. Er stellt eine Verbindung zwischen Straßenraum und Hof dar. Hier ist die Adresse FREIMUNDOS. Die Erschließung erfolgt über die offenen Zugänge über den Innenhof. Der Hof erfüllt damit eine wichtige Funktion für die Gemeinschaft und ist die Erweiterung des HUBs – dem gemeinsamen Foyer – in den Außenraum. Hierhin orientieren sich auch die gemeinschaftlich genutzten Räume, wie der Waschklo und der Comedor.

Typologisch unterscheiden sich der Ostflügel mit Laubengang vom Nordflügel mit zwei innenliegenden Treppenhäusern. Der Laubengang erschließt die überwiegend kleineren Wohnungen im Ostflügel und wird als differenzierter Weg verstanden, der sich an den Enden jeweils aufweitet und zum öffentlichen Straßenraum öffnet sowie nach Westen die gemeinschaftlichen Balkone erschließt. Der Laubengang wird über zwei Treppenhäuser erschlossen, sodass sich eine Anleiterung (2. Fluchtweg) von Außen erbringt.

Der Nordflügel ist typologisch konventioneller als Zweispänner ausgebildet, wobei jeweils zwei Kombiräume unabhängig erschlossen werden können. Alle Wohnungen sind zur Straße (Grünboulevard) durchgesteckt und können von dort angeleitet werden (2. Fluchtweg).



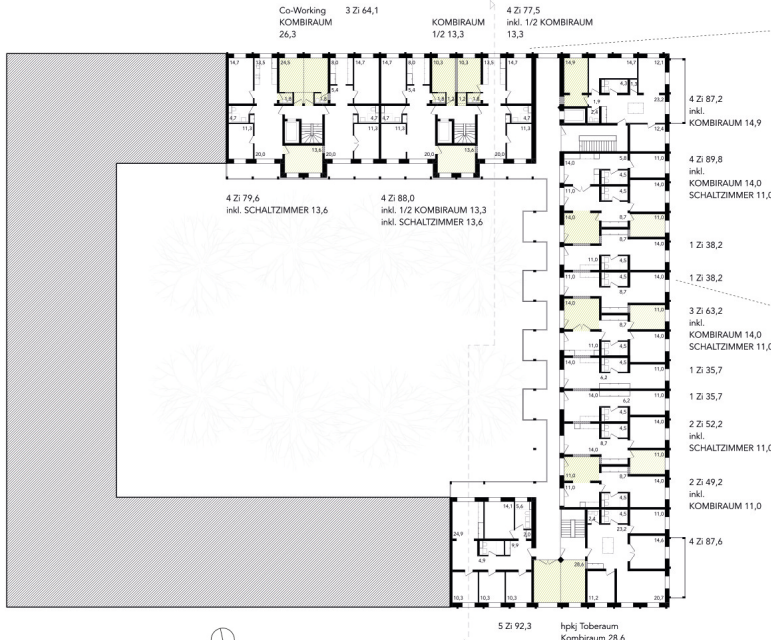
Der angehobene Trottoir als gemeinschaftlicher Außenraum
Abb. Justus van Effen Complex, Michiel Brinkmann

DAS ATMENDE HAUS

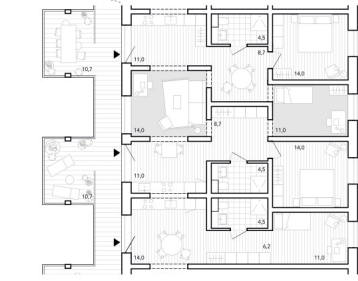
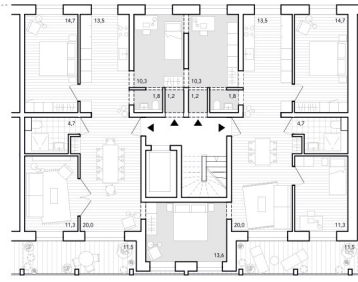
Die Kombiräume können wahlweise zwei Wohnungen zugeschaltet werden, außerdem können sie separat erschlossen werden, z. B. als kleines Apartment, Gäste- oder Jugendzimmer oder als Arbeitsraum. Im Nordflügel befinden sich zwischen den Wohnungen jeweils zwei potentielle Kombiräume, die auch zu einem größeren Raum zusammengeschaltet werden können. Die inneren Trennwände werden als potentielle Wohnungstrennwände fest eingepflanzt. Vorgesehene Türdurchbrüche können leicht hergestellt oder wieder verschlossen werden. Nasszellen können der einen oder anderen Wohnung zugeschaltet werden. Zusätzlich werden jeweils zwischen zwei Wohnungen Schaltzimmer vorgesehen, die jeweils der einen oder anderen Wohnung zugeschlagen werden können. Dies eröffnet zusätzliche Möglichkeiten der „Atmung“. Insgesamt ergeben sich zahlreiche Kombinationsmöglichkeiten. Ca. 75% der Wohnungen grenzen jeweils an einen Kombiraum und ein Schaltzimmer, sodass für diese jeweils zwei Möglichkeiten des Ein- und Ausatmens gegeben sind.

ZIMMER IM FREIEN

Entlang des Laubengangs sind in jedem Geschoss 4 Balkone jeweils 6 bis 9 Wohnungen zugeordnet, d.h. die Balkone werden hier nicht fest einer bestimmten Wohnung zugeordnet, sondern werden jeweils gemeinsam nach Bedarf und in Absprache genutzt, möbliert und bepflanzt. Es sind „Zimmer im Freien“ die nach Westen alternierend ausragen und damit einen sonnigen und gleichzeitig geschützten Freisitz bieten.

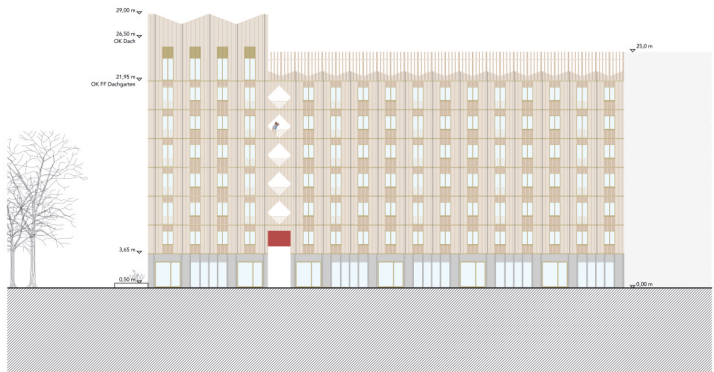
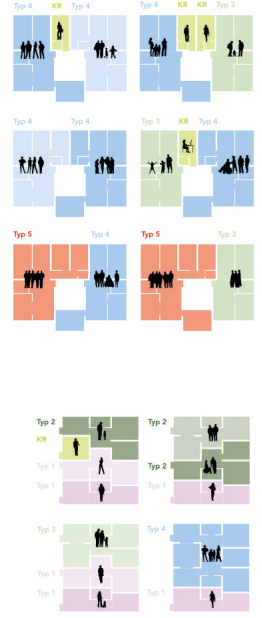


GRUNDRISS REGELGESCHOSS M 1:200



WOHNIDEE M 1:100

FUNKTIONSPRINZIP DER SCHALTZIMMER UND KOMBIÄRÄUME



ANSICHT NORD ZUM GRÜNBOULEVARD M 1:200



SCHNITT MIT BLICK IN DEN HOF M 1:200



LAGEPLAN MIT DACHAUF SICHT M 1:500



GRUNDRISS ERDGESCHOSS M 1:500

INNEN / AUSSEN

Der geschlossene Block präsentiert sich nach außen zum öffentlichen Raum mit einer klar gegliederten Straßenfassade. Im Inneren, zum geschlossenen, der Hausgemeinschaft zugeordneten Hof, liegen die Laubengänge und Balkone, die einen informelleren Charakter haben. Das Thema Innen versus Außen wird auf weiteren Ebenen thematisiert: Die Fassaden Außen sind vertikal gegliedert, während die Innenfassaden horizontal geordnet sind, nach Außen herrschen in der Farbpalette Materialtöne (Holz) vor, während nach Innen Farben eingesetzt werden. Die Fenster sind auf der Außenseite regelmäßig angeordnet während sie zur Innenseite größer sind und verspringen.